

# Wüstenwunder

**MOUNTAINBIKEN IN JORDANIEN.** Inspiriert vom Kinofilm „Lawrence von Arabien“ startete die Mountainbiketour nach Jordanien. Doch es blieb nicht bei einem Film, spätestens in der Felsenstadt Petra wird klar, Indiana Jones ging hier auf seinen letzten Kreuzzug.

Mein erster Film im Cinemascope-Format war „Lawrence von Arabien“. Auf Zehenspitzen bin ich an der Kinokasse vorbeigetänzelt, denn auf den Plakaten stand ab zwölf Jahren und ich war acht. Nervös baumelten meine Beine im Rasiersitz der vordersten Reihe. Staunend erlebte ich Sir Peter O’Toole in seiner Kultrolle als britischer Offizier Thomas Edward Lawrence. Braungebrannt und mit stechend blauen Augen führte er die arabischen Stämme zum Sieg über die osmanische Besatzungsmacht. An seiner Seite der schöne Omar Sharif und Anthony Quinn als Stammesfürst der Howeitat. Action in der Wüste und monumentale Aufnahmen einer mir völlig unbekanntem Welt aus Sand, gleißender Sonne und mächtigen Gebirgen ließen mein kleines Abenteuerherz frohlocken und es stand fest: Ich muss da mal hin!

Bisher verirrteten sich meist nur klassische Trümmertouristen oder christlich Motivierte nach Jordanien, wurde doch Jesus im Jordan von Johannes getauft, schlug Moses bei Wadi Musa mit seinem Stab Wasser aus dem Felsen,







Der Zitadellenhügel in Amman mit den Resten eines Herkules-Tempels.

- und erstarrte Lots Frau an den Ufern des Toten Meers zur Salzsäule, wie im ersten Buch Mose zu lesen ist. Ich wollte das Märchenland im Nahen Osten mit dem Mountainbike erkunden. Berge, Schluchten, Canyons, Wüste und das Rote Meer sollten doch beste Bedingungen bieten.

## Wasserpfeifen und Römerreste

Doch zuerst streifen wir durchs Zentrum von Amman, der Hauptstadt Jordaniens. Alte Männer sitzen beim Backgammon oder rauchen Shisha, eine Wasserpfeife. Die einen diskutieren lautstark und gestenreich das Spiel, die anderen sind vom Tabakrauch gefangen genommen. Dazwischen wuseln junge Kellner mit Tablett voller Tee- und Kaffee-gläser umher. Andere hantieren kunstvoll mit dem Nachschub an glühenden Kohlen für die Wasserpfeifen. Auf den ersten Blick wirkt alles wie ein heilloser Durcheinander. Aber das Chaos hat Prinzip: Der tausendfach wiederholte Ablauf der Geschehnisse stellt eine spezielle Form arabischer Meditation dar.

Eine satte Rampe bringt uns in gut 15 Minuten auf den Zitadellenhügel über der Stadt. Zwischen den Überresten der im 2. Jahrhundert von Kaiser Marc Aurel erbauten Tempelanlage lauschen wir dem markerschütternden Ruf des Muezzin.

Von hier reicht der Blick weit über die restlichen sechs Hügel der Metropole. Etwas unterhalb fällt sofort das antike, 6.000 Zuschauer fassende Theater aus der römischen Besatzungszeit auf. Damals hieß Amman noch Philadelphia. Im Gegensatz zum Stadtnamen hat sich die kolossale Arena prächtig erhalten. Umrahmt von Verkehrstrubel und Werbeplakaten

wirkt sie wie eine Spiegelung aus längst vergangenen Tagen. In Richtung der Neustadt flattert die größte Flagge der Welt volle Breitseite im Wind. An einem über hundert Meter hohen Mast winkt das 60 mal 30 Meter große Stoffungetüm als Zeichen der Moderne und als Signal an den Rest der Welt. „Think big“ lautet das Motto, wohl auch in Anlehnung an die Freundschaft zu den USA.

Etwa 100 Kilometer östlich von Amman lassen sich zahlreiche Omaidjen-Schlösser gut in einer ausgedehnten Wüstenschleife verbinden. Sinn und Zweck dieser völlig abgelegenen Schlösser sind bis heute nicht ganz geklärt. Vermutungen reichen von einer mobilen Hofhaltung zur besseren Kontrolle der Nomaden bis zur Schutzfunktion vor der seuchengefährdeten Großstadt. Viele Forscher sind jedoch der Meinung, dass es sich einfach um frühislamische Lustschlösschen handelte. Dafür sprechen jedenfalls die frivolen Fresken über Wein, Weib und Gesang. Die aus Damaskus stammenden Omaidjen im 7. und 8. Jahrhundert sahen das Bilderverbot des Islams wohl nicht ganz so eng.

Die gut 1.200 Höhenmeter lange Abfahrt zum Toten Meer entpuppt sich als echter Leckerbissen. Zwischen Granitblöcken und schwarzen Basaltbändern driften wir eine sandige Kehre nach der anderen zu Tal. Hitze und eine ordentliche Portion geschluckter Staub lassen uns von einem Sprung in die kühlen Fluten träumen. So salzig wird es schon nicht sein. Palmen, Sonnenliegen und Strandkörbe steigern unsere Erwartungen. Auch das Meer macht an sich einen idyllischen Eindruck. Aber der mit 410 Meter unter Null tiefstgelegene See unseres Planeten – an sich ein Höhe-

## Abfahrt zum Toten Meer



„Ein Pfad, dem nur wenige folgen,  
führt zu höherem als eine Straße,  
die Tausende gehen.“

Thomas Edward Lawrence (1888-1935)



Oben. Jordaniens Hauptstadt Amman.

Links. Das Schatzhaus in Petra.

punkt unserer Reise – vereitelt mit rund 30 Prozent Salzgehalt jegliche Erfrischung. Zwar sagt man dem Wasser sensationelle Heilwirkungen für Hautkrankheiten nach, aber schon der kleinste Tropfen „Totes Meer“ auf der Zunge oder gar in den Augen brennt wie die Hölle. Selbst auf der Haut wirkt es wie ein schmieriger Ölfilm, der schon wenige Minuten nach dem Bad unangenehm zu ätzen beginnt.

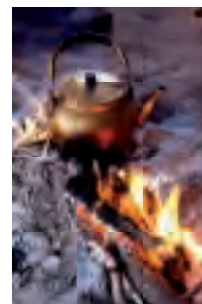
Auf halbem Weg zwischen dem Toten Meer und dem Golf von Aqaba gelangen wir nach Petra. Nach den Kreuzzügen geriet die Stadt in Europa in Vergessenheit, erst 1812 entdeckte der Schweizer Jean Louis Burckhardt die von mächtigen Felsriegeln hervorragend versteckte, rosarote Felsenstadt der Nomadenstämme der Nabatäer wieder. Die bizarre Felsenwelt lag strategisch günstig an der historischen Weihrauchstraße. Dieser Standortvorteil gepaart mit einer geschickten Handels- und Zollpolitik verhalf den Nabatäern zu Reichtum.

Petras Felsenwelt aus Canyons und Bergrücken wurde nur mit Hammer, Meißel und

einer unglaublichen Kunstfertigkeit zur Großstadt mit Wassersystemen, riesigen Kirchen, Theatern und Grabkammern. Das Glanzlicht der versunkenen Zivilisation, das Schatzhaus, wurde von Hollywood frequentiert: Harrison Ford durfte vor der berühmten Fassade die Schlusszene für seinen Kassenknüller „Indiana Jones und der letzte Kreuzzug“ spielen. Fahrräder sind im Ausgrabungsgelände natürlich nicht erlaubt. Etwas außerhalb jedoch, bei Klein-Petra wartet eine komplette Mondlandschaft aus unzähligen versteinerten Sanddünen und achterbahnähnlichen Singletrails auf unsere Stollenreifen. Auf der rauen Oberfläche der verwitterten Sandsteindünen haftet der Reifengummi wie angenagelt.

Im Wadi Rum, wo ein Großteil des Filmepos Lawrence von Arabien an Originalschauplätzen gedreht wurde,

## Schauplatz für Blockbuster



**EUROBIKE**  
Stand-Nr. A2-311

**idworx**  
it works!

IDWORX INTEGRATED DESIGN:  
PERFEKTION BIS INS KLEINSTE DETAIL

www.idworx-bikes.com | tel. 0228 184700



**Links. Natürlicher Bikepark:**  
das Wadi Rum.

**Unten. Die Howeitat vermieten**  
Kamele an Touristen.



➤ gibt es auch heute noch keinen Touristenrummel. Das Land gehört, wie schon zu Lawrences Zeiten, immer noch den Howeitat. Der stolze Beduinenstamm vermietet heutzutage Kamele, Pferde und Landcruiser. Hohe Temperaturunterschiede und die ständig nagende Erosion haben diese vor 30 Millionen Jahren entstandene Bergwüste zu einem fantastischen Felsenzirkus geformt.

In den mehrere hundert Meter steil aufragenden Felsen gibt es Bögen, Türme und Bandsysteme, die Mountainbiker wie Highways nutzen können. Zwischen den

gigantischen Felsmonolithen verlocken jungfräuliche Sanddünen zum Surfen auf Rädern. Rampen, Kamelhöcker und versteinerte Anlieger formen einen Bikepark der unbegrenzten Möglichkeiten. Aber Vorsicht: Eine Kurve zu viel, dazu ein kleiner Sandsturm und die Orientierung ist im „Sand“-Eimer. Wer unbeschwert biken möchte, ohne Gefahr zu laufen, dabei zu verdursten, sollte deshalb unbedingt mit einem beduinischen Führer zu den schönsten Plätzen des Wadis fahren. Ohnehin sollte man sich eine Wüstenacht unter freiem Sternenhimmel nicht entgehen lassen. Das Bombardement der Sternschnuppen schlägt jeden Science-Fiction-Film mit Leichtigkeit.

Jordanien, vor allem mit dem Wadi und Petra, übertrifft meine kühnsten Erwartungen. Der Kindheitstraum hat sich erfüllt und das Kind im Manne lacht. Aber auch der halbwegs Erwachsene in mir grinst breit und zufrieden. Leichte Abzüge in der Strand-Wertung erteile ich dem – für meinen Geschmack – etwas zu salzigen Toten Meer. Am Ziel in Aqaba und somit wieder auf Meereshöhe, wirft uns die Hitze schier aus dem Sattel. Um 22.30 Uhr zeigt das Thermometer immer noch 32 Grad Celsius an. Vielleicht war das auch der Grund für Lawrence' größte Schlappe. In seinem Buch „Die sieben Säulen der Weisheit“, einem Meisterwerk über die arabische Volkseele und die eiskalte Kolonialpolitik der Engländer, schildert er den Sturm auf Aqaba und damit die Vertreibung der Osmanen minutiös. Allerdings verschweigt er galant, dass er schon zu Beginn der Schlacht vom Kamel fiel. Erst nach siegreicher Beendigung des Gemetzels erwachte er im Wüstenstaub aus seiner Ohnmacht.

○ Norbert Eisele-Hein

## SICHERHEIT UND ALLGEMEINES

Das Haschemitische Königreich Jordanien grenzt unter anderem an Israel und den Irak. Das Auswärtige Amt warnt vor Reisen in den Irak und spricht von einer erhöhten Gefahr von Terroranschlägen in Jordanien, insbesondere an Orten, die Ausländer besuchen, da es 2005 und 2008 zu Anschlägen kam und es seit Ende 2009 gewaltsame Auseinandersetzungen zwischen einigen Großfamilien gegeben hat. Das Amt rät daher, größere Menschenansammlungen zu meiden (Stand 1. Juli 2010).



Die Sehenswürdigkeiten liegen auf der Nord-Süd-Ausrichtung auf etwa 380 Kilometern Länge. Biker mit Packtaschen können das Land auf diversen Highways und Schotterpisten bereisen. Biker auf der Suche nach technischen Trails finden rings um Petra und im Wadi Rum zahllose Herausforderungen. Radtransport in Bussen und Sammeltaxen ist kein Problem. Zudem haben sich viele Reiseanbieter auf Öko- und Abenteuer-tourismus in Jordanien spezialisiert, einige bieten Radreisen oder Radkreuzfahrten an.

# JORDANIEN KOMPAKT

## INFORMATIONEN

- Jordan Tourism Board, P. O. Box 830688  
Amman, Jordan 11183  
[www.visitjordan.com](http://www.visitjordan.com)
- Kleber PR Network GmbH  
Hamburger Allee 45, 60486 Frankfurt  
Tel.: 069/71913662, Fax: 069/71913651  
E-Mail: [germany@visitjordan.com](mailto:germany@visitjordan.com)  
[www.visitjordan.com](http://www.visitjordan.com)



## ANREISE

- Mit Royal Jordanian Airlines ab Frankfurt/Main bis Amman, Kaiserstraße 3, 60311 Frankfurt/M., Tel.: 069/23 18 53, [www.rj.com](http://www.rj.com), Räder vorher anmelden!  
Visum: Sechs Monate gültiger Reisepass, Visum wird am Flughafen gegen etwa zehn Jordanische Dinar (JOD) erteilt. Ein JOD sind etwa 1,15 Euro (Stand 1. Juli 2010).

## LITERATUR/KARTEN

- Marco Polo Reiseführer: Jordanien, Mairdumont-Verlag, 9,95 Euro
- Sympathie-Magazin: Jordanien verstehen, Herausgeber Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e. V., 3,60 Euro
- Jordanien, Maßstab 1:400.000, Landkarte Reise-Know-How Verlag – world mapping project, EAN/ISBN 9783831771615, 8,90 Euro, wasserfeste Straßenkarte mit Ortsregister

## VERANSTALTER

- Bike Adventure Tours GmbH, Sagistraße 12, CH-8910 Affoltern am Albis/ZH, [www.bike-adventure-tours.ch](http://www.bike-adventure-tours.ch) bieten diese Route kombiniert mit Bustransferstrecken an, es gibt auch eine 55 plus-Reise nach Jordanien.



**TEST and SMILE**  
Jetzt Probefahren  
beim FLYER-Händler  
in Ihrer Nähe  
[www.flyer.ch](http://www.flyer.ch)

Ein herrliches Gefühl: Fahrtwind auf der Haut, die Landschaft gleitet sanft vorbei, die Neugier auf den Ausblick hinter der nächsten Kurve. Mit dem original Schweizer Elektrofahrrad FLYER ist dies alles möglich. Der lautlose Elektromotor verstärkt Ihre Muskelkraft, sodass Sie schonend kleinere oder größere Touren unternehmen können – aktiv, bewegt, sicher und mit rundum positiven Wirkungen auf Ihre Gesundheit. So macht Fahrrad fahren Spaß.



### Ich interessiere mich für:

- FLYER Produktkatalog
- «FLYER-Land Schweiz»-Karte
- Gratis Probefahr-Gutschein (Wert EUR 30.-)

Name	Vorname		
Straße			
PLZ	Ort	Land	
E-Mail			
Telefonnummer			

Radwelt 4/10

[www.flyer.ch](http://www.flyer.ch) | Biketec AG | Schwende 1 | CH-4950 Huttwil/BE  
Tel. +41 (0)62 959 55 55 | [info@flyer.ch](mailto:info@flyer.ch)

**FLYER**  
Innovation in Mobility